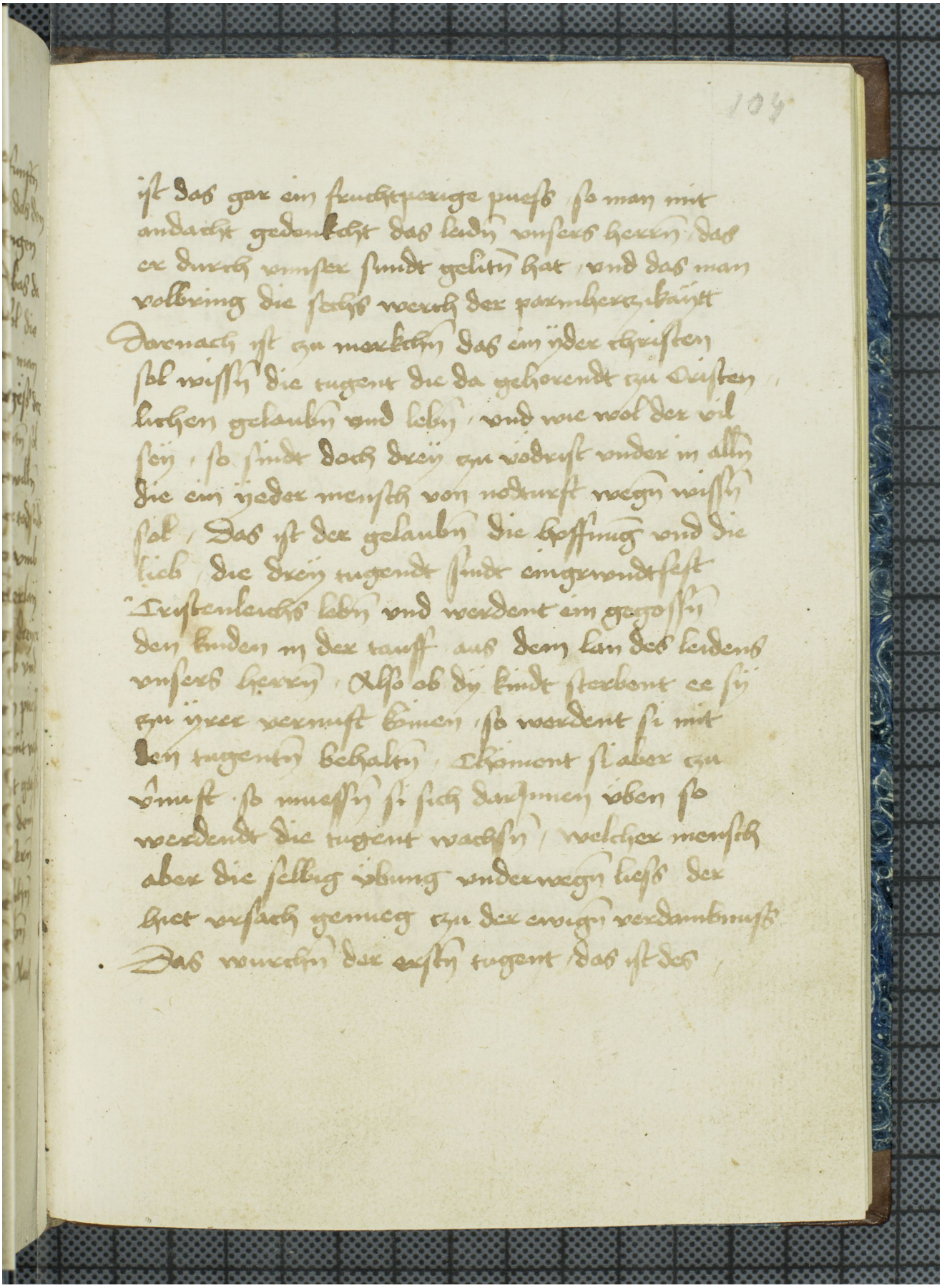
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ist das gar ein fruchtperige puess so man mit
andacht gedenkcht das leidn vnsers herrn das
er durch vnnser sundt gelitn hat vnd das man
volbring die sechs werch der parmherczikaytt
Darnach ist zu merkchn das ein yder christen
sol wissn die tugent die da gehorendt zu cristen
lichen gelaubn vnd lebn vnd wie wol der vil
sey so sindt doch drey zu vodrist vnder in alln
die ein yeder mensch von nodturft wegn wissn
sol Das ist der gelaubn die hoffnung vnd die
lieb die drey tugendt sindt eingrwndtfest
Cristenleichs lebn vnd werdent ein gegossn
den kinden in der tauff aus dem lan des leidens
vnsers herrn Also ob dy kindt sterbent ee sy
zu yrer vernuft komen so werdent si mit
den tugentn behaltn Chomont si aber zu
vernuft so muessn si sich darinnen vben so
werdendt die tugent wachsn welcher mensch
aber die selbig vbung vnderwegn liess der
hiet vrsach genueg zu der ewign verdambnuss
Das wurchn der erstn tugent das ist des